

SLKK

*vernünftig versichert: die
ehemalige Schweizerische
Lehrerkrankenkasse*



SLKK Fokus

Prävention: «Hautkrebs, Heuschnupfen und Zeckenstiche.»

Seite 4

*Auswirkungen
von Covid-19:
Das Interview.*

Seite 2

SLKK-Magazin

27/21

*Wie halten sich
Sportler in der
aktuellen Zeit fit?
Tipps für Sie.*

Seite 6

**KRANKENKASSE SLKK
SLKK VERSICHERUNGEN**
Hofwiesenstrasse 370
CH-8050 Zürich

T +41 (0)44 368 70 30
info@slkk.ch
www.slkk.ch

Interview mit Daniel Hubacher und Dirk Reinhold

Wie unser Grafiker und sein Lebensgefährte aus der Hotellerie-Branche die schwierige Zeit von Corona erleben und meistern.

Liebe SLKK Kundinnen und Kunden

Gerne stellen wir Ihnen in dieser Ausgabe einen langjährigen Geschäftspartner vor. Mit Herrn Daniel Hubacher von der SatzTeam AG aus Thun arbeiten wir schon seit 15 Jahren sehr intensiv zusammen. Herr Hubacher unterstützt uns in allen Projekten, welche «in Farbe auf Papier» kommen sollen und ist schon beinahe wie ein Mitarbeiter für uns. Ebenfalls sind wir sehr dankbar, dass Herr Reinhold sich bereit erklärt hat, Ihnen, mit diesem Interview, einen persönlichen Einblick in die aktuelle Situation der Hotellerie-Branche zu gewähren.

Herr Hubacher, was machen Sie beruflich?

Die Satz-Team AG Thun (satzteam.ch) ist ein grafischer Betrieb für alle Printprodukte. Ich erstelle Logos, Geschäftsdrucksachen, Flyer, Broschüren Kundenzeitschriften usw. Bei Grossprojekten arbeite ich mit erfahrenen externen Grafikern zusammen. Viele Printprodukte werden intern auf der Digitaldruckmaschine Xerox Versant 3100 kostengünstig und innert kürzester Zeit gedruckt.

Wie erleben Sie die Zeit von Covid-19 beruflich wie auch privat?

Sehr herausfordernd und gleichzeitig auch lähmend. Beruflich laufe ich momentan am Anschlag. Da alle Veranstaltungen, Messen usw. abgesagt sind, bekomme ich dementsprechend viel weniger Aufträge. Versuche, neue

Kunden zu gewinnen, ist in dieser Situation sehr schwierig, da alle Betriebe sparen müssen. Privat ist es ebenfalls mühselig. Ich liebe mein Zuhause und geniesse meine eigenen vier Wände sehr, dennoch fällt einem die Decke langsam aber sicher auf den Kopf.

Fitnesscenter, Kinos, Restaurants, Konzerte, Theater usw. sind alles schöne Dinge, die ich gerne besuche und auch für eine Abwechslung oder einen Brake im Arbeitsalltag sorgen. Leider ist dies seit langem nicht mehr möglich und auch nicht absehbar, wann das Eine oder Andere wieder öffnet. Die Ungewissheit dazu macht unsicher.

«Durchhalten und optimistisch bleiben, auch wenn es schwer fällt»

Mussten Sie Einbussen verzeichnen?

Der Umsatz ist im 2020 um rund 30% eingebrochen. Dementsprechend sind nun auch die Reserven aufgebraucht. Auch im 2021 hatte ich einen sehr schlechten Januar und Februar. Einiges ist in Aussicht, wobei es wieder auf die neuen BAG Massnahmen ankommt. Erst dann wird beschlossen, ob der Auftrag kommt oder nicht. Was ich aber sagen darf und kann ist, dass seitens der SLKK die Aufträge identisch der Vorjahre geblieben sind. Dafür bin ich sehr dankbar.

Wie wird sich die Branche in Zukunft verändern?

Das ist äusserst schwierig zu beurteilen. Sicher wird es weiterhin grafische Gestaltungen, coole Layouts und Printprodukte brauchen. Viele Printprodukte werden jedoch heute schon im Onlinebereich und mit Fokus auf Schweizer Onlineportale zu günstigen Preisen angeboten. Leider ist der Swissness-Touch dazu oft nur der Webseitennamen an sich, die Umsetzung wie auch die Produktion findet jedoch im nahen Ausland statt.

Was oft unterschätzt wird und nicht allen bewusst ist, ist, dass auf solchen Seiten nur mit Masken gearbeitet wird. Der Auftraggeber erstellt z.B. seinen Flyer anhand einer gegebenen Vorlage. Auch die Abnahme macht der Auftraggeber direkt am Bildschirm selber. Der persönliche Kontakt, die Individualität der Umsetzung sowie die Kontrolle am Schluss

(Vieraugenprinzip) gehen dadurch komplett verloren. Dazu kommen lange Transportwege (nicht sehr klimafreundlich), wie auch oft versteckte und zusätzliche Kosten z.B. Zollgebühren.

Was möchten Sie unseren Kunden und Kundinnen, aber auch anderen Betrieben in dieser Zeit mit auf den Weg geben?

Durchhalten und optimistisch bleiben, auch wenn es schwer fällt. Raus an die frische Luft laufen gehen. Jede Pandemie ist einmal zu Ende. Regional einkaufen, Kleinbetriebe berücksichtigen. Gerade in dieser Krise ist es wichtig nicht im



Ausland einzukaufen. Andere Dienstleistungsoptionen für bestehende und neue Kunden suchen.

Herr Reinhold, was machen Sie beruflich?

Ich arbeite im Hotel Moosegg AG (moosegg.ch) als Restaurantleiter/Kellner. Ich bediene Gäste im Restaurant und berate sie bei der Auswahl der Speisen und Weine. Zusätzlich bin ich für die Einteilung der Mitarbeiter auf die einzelnen Restaurantstationen zuständig, erledige den Kassenabschluss und bin ab und zu an der Rezeption für Check in und Check out zuständig.

Die Hotellerie- und Restaurant-Branche ist aufgrund Corona stark betroffen und aktuell sogar «runtergefahren» bis hin zur «Schliessung auf Zeit». Was bedeutet dies für Sie persönlich?

Zurzeit bin ich viel zu viel zuhause und kann meinem Beruf als Restaurantleiter/Kellner nicht in vollem Umfang nachgehen, den ich über alles liebe. Kurzarbeit und weniger Lohn sind die Folgen. Der Kontakt und Austausch zu Menschen fehlt mir, wie auch die Dankbarkeit (meinerseits wie auch von den Gästen), wenn ich ein leckeres Menue servieren kann und es dem Gast geschmeckt hat. Dies hinterlässt eine Leere in mir. Als Ausgleich in der freien Zeit gehe ich für Amigos (Projekt von Migros und Pro Senectute) für Risikopatienten oder in Quarantäne befindenden Personen einkaufen (www.amigos.ch).

Was bedeutet diese Einschränkung für Sie im geschäftlichen Umfeld?

Wir haben Hotelgäste (Freitag und Samstag) aber unter der Woche keine Spontangäste, da das Restaurant geschlossen ist. Somit fehlen die Einnahmen und es mussten bereits Mitarbeiter entlas-

sen werden. Ich persönlich empfinde es als sehr schade, dass die Restriktionen nicht auf «4 Personen pro Tisch mit Abstand» geblieben sind. So würde wenigstens in dieser schwierigen Zeit die Option bestehen, dass sich die Gesellschaft gegenseitig etwas stärken kann.

Gibt es eine Option, wie wir die Hotellerie- und Restaurant-Branche, insbesondere die Hotel Moosegg AG, in der aktuellen Zeit unterstützen könnten?

Die beste Hilfe wäre auf jeden Fall, dass wir wieder unseren Betrieb normal öffnen könnten. Sobald dies dann auch möglich ist, sind wir auf unsere Gäste angewiesen, dass sie dann auch vorbeischaun und vollumfänglich konsumieren.

Was möchten Sie unseren Versicherten mit auf den Weg geben?

Haltet Euch an die aktuellen Schutzmassnahmen. Auch wenn es zur Zeit viel Kraft und Akzeptanz abverlangt, nur mit Zusammenhalten erreichen wir entsprechend wieder eine «Öffnung» von verschiedenen Ausgangsoptionen. Ich persönlich freue mich schon darauf, wenn ich wieder im Einsatz stehen darf und wer weiss – vielleicht darf ich Sie ja dann entsprechend bewirten. Je nach dem wie das Schutzkonzept des BAG dann sein wird, möchte ich um Verständnis bitten, dass Restaurant-Mitarbeiter mehr Abstand halten müssen und dass leider jegliche Gesichtsmimik verloren geht.

Lieber Herr Hubacher und lieber Herr Reinhold, besten Dank für das interessante, offene, und sehr informative wie auch persönliche Interview.

Lockdown

Mehr zu Hause und im Freien: da lauern auch mehr Gefahren.



Zecken

Sind Sie vorsichtig und schützen Sie sich vor Zecken.

Entzündungen der Haut, Kopfschmerzen, hohes Fieber oder bleibende Folgeschäden – das können Folgen eines Zeckenstichs sein. Die Blutsauger können schwerwiegende Erkrankungen auslösen. Erfahren Sie, wie Sie sich vor Stichen schützen können.

Zecken können unter anderem Viren und Bakterien übertragen. Daher ist es grundsätzlich wichtig, sich vor Zeckenstichen zu schützen. Für den Aufenthalt im Freien gibt es einige praktische Hinweise. Gegen durch Zecken verursachte Erkrankungen ist die Medizin nur bedingt gerüstet: Während Borreliose mit Antibiotika behandelt, aber nicht geimpft werden kann, ist es bei der Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME) umgekehrt: Gegen FSME gibt es eine Impfung, aber keinen Wirkstoff, wenn die Erkrankung erst einmal ausgebrochen ist. Gegen Borreliose gibt es in der Schweiz bislang keinen zugelassenen Impfstoff.

Mit diesen 6 Tipps schützen Sie sich vor Zecken

- 1 Aufenthalt im hohen Gras und Unterholz meiden.
- 2 Dicht schliessende Kleider mit langen Ärmeln und Hosenbeinen tragen.
- 3 Helle Kleidung tragen, auf denen Zecken besser und schneller erkennbar sind.
- 4 Insektenabweisende Mittel verwenden (Repellentien).
- 5 Nach jedem Spaziergang und Aufenthalt im Freien den Körper absuchen.
- 6 Für alle, die in einem FSME-Risikogebiet wohnen oder dorthin reisen, wird vom BAG die FSME-Impfung empfohlen.

Denken Sie daran, auch die Haut Ihrer Kinder nach jedem Aufenthalt im Freien an allen Stellen gut auf Zecken abzusuchen.

Am besten nach einer ausgiebigen Dusche oder nach dem Baden. Besondere Vorsicht gilt bei Kindern mit Sommersprossen, Muttermalen oder dunkleren Hauttönen, da sich die winzigen Spinnentiere weniger gut von der Haut abheben.

Zwecks Informationen zur Kostenübernahme der FSME-Impfung durch die SLKK kontaktieren Sie unsere Leistungsabteilung:
Telefon 044 368 70 60

oder per E-Mail:
leistungen@slkk.ch

Weiterführende Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage in der Rubrik «Prävention».

Hautkrebsprävention und UV-Schutz

Die Sonnenstunden häufen sich und locken ins Freie: Schützen Sie sich gut!

Hautkrebs ist eine sehr häufige Krebsart: Rund 10 Prozent der Schweizer Bevölkerung leiden unter schweren Hautkrankheiten. Jährlich erkranken 20'000 bis 25'000 Personen in der Schweiz an aggressiven Formen von Hautkrebs. Wer

sich ungeschützt der Sonne aussetzt, nimmt unnötige Risiken auf sich. Übrigens: die UV-Strahlung in den Bergen ist besonders stark.

Geben Sie sich die nötige Aufmerksamkeit und vergessen Sie nicht, die Sonne

mit Vorsicht zu geniessen und sich vor UV-Strahlung zu schützen.

www.melanoma.ch
www.krebsliga.ch
www.suva.ch/sonne

Heuschnupfen

In der Schweiz sind rund 1,2 Millionen Menschen, also ca. 20% der Bevölkerung, von Pollenallergien betroffen.

Die Pollenallergie ist die häufigste allergische Erkrankung unserer Gesellschaft und wird durch typische Symptome begleitet. Die Beschwerden beginnen in der Regel im Schulalter, können aber auch erst im Alter erscheinen. Meist ist die Veranlagung vererbt und die Reaktion ist auf mehr als eine Pollenart möglich. Auslöser dafür sind die harmlosen Eiweisse der Pollen auf die unser Immunsystem reagiert. Durch das Einatmen oder den direkten Kontakt mit den Pollen wird das allergiebetreffende Histamin ausgeschüttet, das zu einer Entzündung der Binde-

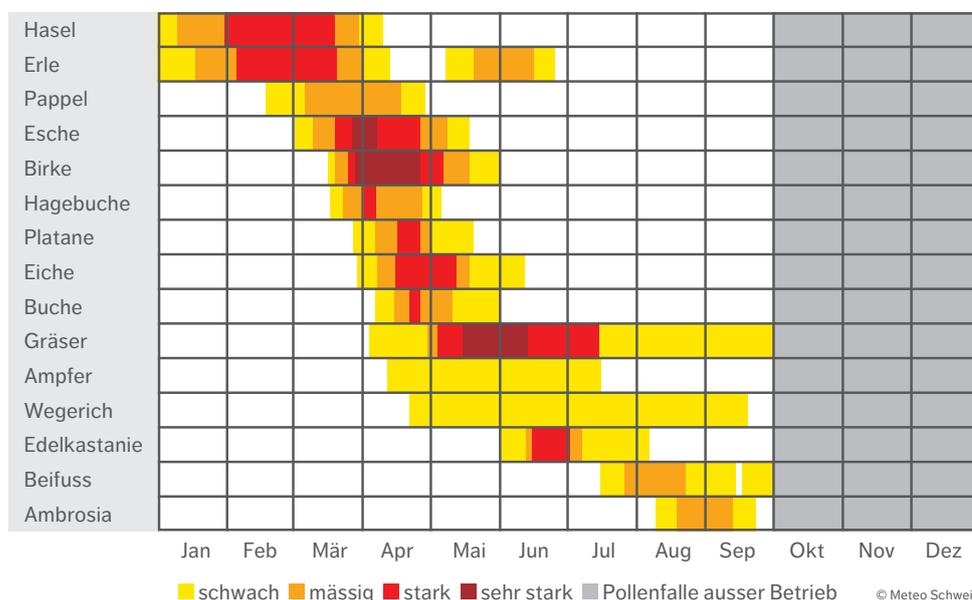
haut der Augen und der Nasenschleimhaut führt. Zu den genannten Symptomen kommen noch andere hinzu, wie zum Beispiel Juckreiz im Gaumen, juckende Augen usw. Wenn die Pollenallergie über eine längere Zeit unbehandelt bleibt, kann sich ein allergisches Asthma entwickeln. Zur Behandlung der Symptome können Medikamente wie Nasensprays, Tabletten oder Augentropfen eingesetzt werden. Bis heute ist die wirksamste Behandlung eine Desensibilisierung, diese bedingt aber eine allergologische Abklärung durch einen Facharzt.

Tipps und Tricks

- 1 Vor dem Schlafengehen die Haare und Hände gut waschen.
- 2 Die Wäsche nicht im Freien trocknen.
- 3 Indoor-Sport treiben und Antihistaminika rund 1 Stunde vor sportlichen Aktivitäten einnehmen.
- 4 Pollenfilter im Auto montieren.
- 5 Während der Pollensaison nur kurz stosslüften. Bei längeren Regenphasen oder wenn Pollengitter an den Fenstern montiert sind, kann ausgiebiger gelüftet werden.

Symptome Pollenallergie

Niesattacken, juckende, tränende und gerötete Augen sowie auch Juckreiz in Gaumen, Nasen und Ohren sind typisch für eine Allergie.



Wichtig: Die Pollenallergie ist nicht vergleichbar mit den Symptomen von Covid-19.

Zu den Symptomen zählt das BAG Husten (meist trocken), Halsschmerzen, Kurzatmigkeit, Brustschmerzen, Fieber sowie den plötzlichen Verlust des Geruchs- und/oder Geschmackssinns. Weitere mögliche Symptome sind: Kopf- und Muskelschmerzen, allgemeines Unwohlsein, Schnupfen, Magen-Darm-Symptome und Hautausschläge.

Wer jedoch unsicher ist, soll besser telefonisch einen Arzt oder eine Ärztin konsultieren.

Weitere Infos unter: www.aha.ch

Dominik Reich, Nachwuchsathlet und SLKK-Versicherter Covid-19 hinterlässt auch im Sport seine Spuren und geht an den Athleten nicht einfach vorbei.

Liebe Versicherte der SLKK

Gerne möchte ich Ihnen einen kurzen Einblick in meinen Trainingsalltag geben. Die Trainingsgestaltung für meine Teamkollegen und mich waren seit Beginn der Coronapandemie deutlich schwieriger, da wir uns den ständig wechselnden Massnahmen anpassen mussten. Dies war nicht nur für uns Athleten, sondern vor allem für unsere Trainer eine grosse Herausforderung, die noch mehr freiwillige Überstunden in die optimale Trainingsplanung und -betreuung investierten. Ab Dezember war es unserem Team untersagt Trainings auf der 400m-Bahn in der Halle oder im Krafraum zu absolvieren. In bis zu 5er Gruppen eingeteilt, konnten wir unsere Intervalltrainings rund um die Sportanlage Wisacher in Regensdorf auf Asphalt oder am Wochenende entlang dem Furtbach auf Naturstrasse durchführen. Der Wintereinbruch anfangs Jahr war erneut eine Herausforderung. So mussten wir auf die Panzerpiste in Kloten ausweichen, welche uns weiterhin schnelle Trainings auf schneefreier Unterlage ermöglichte.

Selbstverständlich schlug die Pandemie und die vielen abgesagten Wettkämpfe auch auf das Gemüt. Der Lockdown erforderte daher auch viele mentale Anpassungen in Bezug auf Motivation und Zielsetzung. Die Ungewissheit, ob bald wieder Wettkämpfe stattfinden, erschweren zudem die Trainingsplanung. Die aktuelle Situation ermöglicht es aber auch neue Anreize in der Trainingsplanung zu setzen, die Freude an unserem Sport zu stärken und eine gewisse Lockerheit in den Trainings zu bekommen. Ich persönlich hoffe, falls die Coronasituation sichere Wettkämpfe ermöglichen sollte, mich bald wieder kompetitiv messen zu können.

Sportliche Grüsse und bleiben Sie gesund.
Dominik Reich



Dominik Reich macht Sie fit für den Sommer! Nur 5 Übungen für Ihr Wohlbefinden und Ihre Fitness!

«Der Körper kann alles. Es ist nur das Gehirn das überzeugt werden muss.»
Dominik Reich

Unser Nachwuchsathlet Dominik Reich zeigt, wie Sie mit 5 effektiven aber einfachen Übungen fit für den Alltag werden. Details dazu finden Sie auf der Homepage in der Rubrik «Aktuelles» oder Sie melden sich bei uns und bestellen sich das PDF-File oder den Ausdruck.

SLKK
ermöglicht weiterhin die persönliche Lebensqualität während der Coronapandemie

Übung 1: Push-ups
• Beginnen Sie sich in den Vierfüßlerstand, die Hände unter den Achseln und die Schultern unter den Ellenbogen.
• Achten Sie darauf, dass die Knie nicht zu weit auseinander gehen.
• Spannen Sie Brustmuskeln an.
• Nur heben Sie ein Bein an. Die Fusssohle liegt nur auf dem Boden.
• Wiederholen Sie diese Übung 10 bis 20 Mal.

Übung 2: Plank (Elfenbeinstütze)
• Legen Sie sich in die Bauchlage.
• Stützen Sie die Unterarme auf.
• Heben Sie den Kopf und die Oberarme. Der Hals bildet eine gerade Linie mit dem Rücken.
• Die Blick ist gerade nach unten gerichtet.
• Die Fersen des Gesäss, die Rücken und der Kopf bilden eine gerade Linie. Alle am Rücken.
• Spannen Sie die Bauchmuskeln, Po und Oberschenkel an.
• Halten Sie die Plank für 30 bis 60 Sekunden.

Übung 3: Side Plank
• Gehen Sie auf Ihre rechte Seite.
• Heben Sie das linke Bein an.
• Halten Sie die Plank für 30 bis 60 Sekunden.

Übung 4: Push-ups mit Stuhl
• Gehen Sie auf Ihre rechte Seite.
• Heben Sie das linke Bein an.
• Halten Sie die Plank für 30 bis 60 Sekunden.

Übung 5: Side Plank mit Stuhl
• Gehen Sie auf Ihre rechte Seite.
• Heben Sie das linke Bein an.
• Halten Sie die Plank für 30 bis 60 Sekunden.

Wohlfühl-Tipp: Trinken Sie viel Wasser. Das hilft bei der Verdauung und der Muskulatur.

Wichtig zu wissen: Diese Übungen sind für den Alltag geeignet. Sie können sie auch bei der Rehabilitation nach einer Verletzung durchführen.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Umsetzung der SLKK SLKK VERSICHERUNGEN

Transportkosten:

Werden Transportkosten immer durch die Krankenkasse bezahlt?

Bei einem medizinischen Notfall kann es vorkommen, dass der Rettungsdienst alarmiert werden muss, sei dies aufgrund einer lebensbedrohlichen Situation oder weil die betroffene oder eine angehörige Person die Fahrt in die Klinik nicht selber organisieren kann. Die Kosten des Transports werden bei medizinischer Indikation von der obligatorischen Krankenpflegeversicherung teilweise übernommen. Medizinisch indiziert bedeutet, dass der Gesundheitszustand des Patienten oder der Patientin den Transport in einem anderen öffentlichen Verkehrsmittel oder privaten Transportmittel nicht zulässt. Die SLKK prüft bei Eingang einer Transportrechnung die medizinische Notwendigkeit und kann beim Rettungsdienst oder bei der Klinik jeweils ein Einsatzprotokoll für den Transport verlangen. Nach positiver Prüfung durch den vertrauensärztlichen Dienst werden die Kosten zu 50% maximal CHF 500.00 (bei Rettung maximal CHF 5'000.00) aus der obligatorischen Krankenpflegeversicherung übernommen.

Die Kosten für Fahrten zu einer ambulanten Behandlung, beispielsweise mit dem Roten Kreuz, werden nur in seltenen Fällen erstattet. Sofern der Gesundheitszustand der betroffenen Person die Benützung des eigenen Fahrzeugs oder des öffentlichen Verkehrs nicht mehr zulässt und sofern keine angehörige Person sie zur Behandlung fahren kann, können die Kosten nach vorgängiger Gutsprache durch die SLKK unter gewissen Voraussetzungen vergütet werden. Dabei wird im Voraus eine ausführliche ärztliche Begründung für die Fahrten benötigt.

Ausnahmen:

Fahrten zur Dialysebehandlung, zu Strahlen- oder Chemotherapie, für Schwerbehinderte (Merkzeichen aG, Bl oder H im Schwerbehindertenausweis) und Personen mit der Pflegestufe II und III.

Sofern diese Fahrten zu den ambulanten Behandlungen notwendig und ärztlich verordnet sind, wenden Sie sich recht-

zeitig an die SLKK, damit der Antrag geprüft werden kann.



Medikamentenbezug in der Apotheke

Nach einem Arzt- oder Spitalbesuch erhalten Sie oft eine ärztliche Verordnung für ein Medikament oder ein Arzneiprodukt, welches Sie dann in der Apotheke Ihrer Wahl beziehen. Mit Ihrer Versicherungskarte weisen Sie sich als Mitglied der SLKK aus und die Abrechnung kann elektronisch zwischen der Apotheke und der SLKK stattfinden und Sie müssen die Ware vor Ort nicht bezahlen. Nach Erhalt der Rechnung bezahlt die SLKK den geschuldeten Betrag an die Apotheke und Sie als versicherte Person erhalten eine Leistungsabrechnung mit der Kostenbeteiligung für Franchise und/oder dem 10%-igen Selbstbehalt.

Wird das Medikament nur aus der Zusatzversicherung vergütet, kann die Abrechnung analog der Grundversicherung erfolgen, sofern eine entsprechende Versicherungsdeckung besteht.

Medikamente der negativen Liste werden weder aus der obligatorischen Krankenpflegeversicherung noch aus der Zusatzversicherung vergütet. Bei Bezug eines Medikaments der negativen Liste ist eine direkte Abrechnung mit den Krankenversicherern nicht möglich. Die Apotheke fordert Sie auf, den Betrag vor Ort direkt zu bezahlen, auch wenn das Medikament ärztlich verordnet wurde. Eine Rückerstattung durch die SLKK ist bei diesen Medikamenten gemäss Ergänzenden Bedingungen nicht möglich.

Damit die Medikamente von der SLKK zurückerstattet werden können, ist stets eine ärztliche Verordnung oder ein Rezept erforderlich. Dabei spielt es keine Rolle, ob diese Präparate rezeptpflichtig sind oder nicht. Auch natürliche Heilmittel zu Lasten der Zusatzversicherung müssen jeweils verordnet sein.

Auf eigenen Wunsch ist es möglich, alle Medikamente in der Apotheke selber zu bezahlen. Die ausgestellte Quittung kann mit dem Rezept an die SLKK zur Rückerstattung eingereicht werden. Apothekerquittungen ohne ärztliches Rezept können weder geprüft noch vergütet werden. Bevor Sie eine Quittung der Apotheke einreichen, denken Sie daran, die entsprechende ärztliche Verordnung mitzuschicken.

Kieferorthopädie – unser Partner

My Smile ist das grösste kieferorthopädische Praxisnetz der Schweiz. Ein Fachteam sorgt am jeweiligen Standort für eine optimale Behandlung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Als SLKK-Kunde profitieren Sie von 20% Rabatt. Erfahren Sie mehr:

Angebot: <https://slkk.ch/slkk-angebote/>

Wir haben noch mehr Partnerangebote für Sie: Brille, Reinigung, Fussball, Haarprodukte, Kinderbücher und laufend mehr

Als Kundin oder als Kunde der SLKK sind Sie automatisch dabei und profitieren laufend von attraktiven Angeboten für Sie und Ihre Familie. Mit dieser Dienstleistung bedanken wir uns bei Ihnen für Ihre Treue.

SLKK-HomeCare-Hausarztmodell: ein voller Erfolg

Beim Hausarztmodell profitieren Sie von den Vorteilen einer zentralen Anlaufstelle bei allen gesundheitlichen Problemen. Sie verpflichten sich mit dieser Krankenversicherung für eine koordinierte Behandlung durch Ihre gewählte Arztpraxis, profitieren aber von einer Vergünstigung in der Versicherungsprämie. Kommen Sie auf uns zu – wir beraten Sie gerne.

Wann kehrt die Normalität zurück?



Diese Frage stellen wir uns in der letzten Zeit wohl öfters. Eine wichtige Frage, denn sie könnte Dinge wie Vertrautheit, Sehnsucht, Regelmässigkeit bedeuten. Die Tatsache, dass zurzeit nichts ist, wie es mal war, sollte uns eigentlich tiefbewegen. Sind wir als Gesellschaft zukunftsfähig, sind wir solidarisch und können wir zu Gunsten unserer Mitmenschen auf etwas verzichten? All diese Fragen sind nicht einfach zu beantworten und sie zeigen eines ganz deutlich auf: Die aktuelle Krise bringt uns an gesellschaftliche Grenzen. Die Erholung wird lange dauern und die finanziellen Folgen sind noch nicht wirklich absehbar. Die Entwicklung der sozialen Krankenversicherung wird davon leider nicht ausgenommen sein. Was bedeutet die Pandemie für die Krankenversicherung? Erstens mal massive Mehrkosten, verursacht durch unnötige Entscheide der Politik. Während des ersten Lockdowns wurden elektive Eingriffe ausgesetzt, um dann nach dessen Beendigung in noch stattlicherer Zahl durchgeführt zu werden. Zweitens

zeigen verschiedene Entscheide bezüglich des Ausbaus der Pflichtleistungen, dass munter weiter ausgebaut wird. Unter dem Motto, das Bundesamt ist ja für die Folgen dieser Handlungen nicht zuständig – dies ist Aufgabe der Versicherer. Wenn die aktuelle Krise etwas gezeigt hat, dann dies: Wichtig ist eine sorgfältige, auf die Zukunft ausgerichtete Strategie, ohne Hü und Hott. Leider verstehen dies offensichtlich einige Stakeholder nicht – vielleicht noch nicht. Es ist zu hoffen, dass wir alle diese schwierige Zeit gut und vor allem gesund überstehen können. Ich wünsche Ihnen allen eine gute Zeit und bleiben Sie gesund.

Herzlichst Ihr

Peter M. Sieber

Bestelltalon *Geschäftsbericht 2020*

Ich bestelle:

- Ex. Geschäftsbericht 2020 der KRANKENKASSE SLKK
- Ex. Geschäftsbericht 2020 der SLKK VERSICHERUNGEN

Name

Vorname

Strasse

PLZ/Ort

Unterschrift

Einsenden an:
SLKK, Hofwiesenstrasse 370,
8050 Zürich, oder online über unsere
Homepage www.slkk.ch bestellen

Die SLKK hat sich Gedanken gemacht und dehnt das Angebot zeitlich länger für Sie aus.

*In Zeiten der Krise ist es wichtig,
einen starken Partner an der Seite zu haben.*

Wir bieten Ihnen auch in dieser aussergewöhnlichen Zeit Sicherheit und unsere Dienstleistung an.

Fragen Sie uns unverbindlich an – unsere Berater, wie auch der Innendienst, sind gerne telefonisch oder per E-Mail für Sie da. Wir wünschen Ihnen nur das Beste und vor allem gute Gesundheit!

Ihre SLKK

Unsere Agenturberater		Unser Innendienst
		
André Küng 044 368 70 35, offerten@slkk.ch	Brigitte Brander 044 368 70 34, offerten@slkk.ch	Mirushe Azemi Telefon: 044 368 70 30, E-Mail: ldg@slkk.ch

KRANKENKASSE SLKK
SLKK VERSICHERUNGEN
Hofwiesenstrasse 370
CH-8050 Zürich
www.slkk.ch

Bei Neuabschluss* erhalten Sie die ersten 3 Monate gratis.

*Gültig während der Corona-Krise auf alle Krankenversicherungen der SLKK VERSICHERUNGEN.

Zögern Sie nicht und profitieren Sie!

Angebot:
www.slkk.ch/aktuelles



gedruckt in der
schweiz

